

## Protokoll der StuRa-Sitzung vom 28.10.2010

Versammlungsleiter: Christian Soyk  
Protokollant: Patrick Oberthür

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr  
Sitzungsende: 22:50 Uhr

Es sind 21 von 34 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

### Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Bericht der GF und Ausschüsse.....	2
3 Antrag 10/8 Finanzantrga TUUWI WS 2010/11.....	2
4 Wahlen (Initiativantrag).....	3
5 Antrag 10/075 (AEs in der KSS).....	3
6 Antrag 10/076 (Gleichbehandlung als Kriterium für die KSS Finanzvereinbarung).....	3
7 10/109 (Antrag auf Unterstützung 13.Februar).....	3
8 10/110 (Finanzantrag Bündnis „Nazifrei – Dresden stellt sich quer“).....	3
9 10/077 (Briefe an den StuRa).....	3
10 Antrag 10/054 (Satzungsänderung Wahlordnung II, 3. Lesung).....	4
11 Info Top Finanzen.....	4
12 Info Top Geschlechterverteilung.....	4
13 10/104 (2. Nachtragshaushalt, 3. Lesung).....	4
14 10/105 (Ordnung zur Nutzung der Fachschaftsverteiler, 3. Lesung).....	4
15 Info TOP Auswertung VV 8.Juli.....	4
16 Antrag 10/111 (Neuaufgabe der AG Satzung).....	4
17 Info TOP Austausch mit Kiewer Studierendenvertretung.....	4
18 Sonstiges.....	4

## 1 Begrüßung und Formalia

Christian Soyk erinnert an die noch bis Freitag 13.00 Uhr laufende schriftliche Abstimmung zu Antrag 10/06 reicht diese herum.

Christian Soyk stellt den Antrag das Protokoll der SuRa- Sitzung vom 14.10. zu vertagen, da im TOP Nachtragshaushalt Probleme bei der Verfassung des Protokolls aufgetaucht sind und vom Finanzer auch jetzt keine Klarstellung eingeholt werden kann, da er nicht anwesend ist.

Das Protokoll der StuRa- Sitzung vom 21.10. wird ohne Gegenrede beschlossen.

Auf Beschluss des StuRa wird abweichend von der Geschäftsordnung ein weiterer TOP aufgenommen, um ggf. Kandidaten in den Förderausschuss wählen zu können. Als Kandidaten haben sich Joachim Püschel und Felix Walter gemeldet.

Paul Mosler gibt folgendes zu Protokoll: „Das, was auf der letzten Sitzung bei der Kandidatur von Andrea Augustin passiert ist, war auf unterstem Niveau und das schlimmste, was ich in 4 Jahren StuRa erlebt habe. Alle, die sich an der Hetzjagd gegen Andrea beteiligt haben: Ihr widert mich an!“

## 2 Bericht der GF und Ausschüsse

Das Protokoll der Gf vom 6.10. wurde zuletzt vertagt, da es vom Gremium noch Gesprächsbedarf zum Antrag von Europahaus über die Länderabende gab.

Diane Horn fragt, warum schon wieder keine Anstrengungen um externe Förderer im Antrag zu erkennen sind.

Viktor Ehli meint, dass es zur Zeit besonders schwer wäre solche zu erreichen. Auf die Nachfrage von Marton nach konkreten Förderanträgen antwortet Victor mit einer ungefähren Zahl von Anfragen. Kristin Hofmann und andere fragen, warum andere ähnliche Organisationen diese Probleme nicht haben und ihre Mitglieder vor allem auch ohne die Zahlung von Aufwandsentschädigungen auskommen.

Christian Soyk hält das Herumreiten auf den AE für Doppelmoral, da der StuRa sich sogar per Satzung/ Grundordnung das recht herausnimmt AE

für Projektmitarbeiter zu zahlen.

Diane bemängelt den mangelnden Werbeaufwand des Europahauses und die schwache Bemühung um andere Förderer und dass der StuRa einziger Förderer ist. Sie stellt einen Änderungsantrag zum ursprünglichen Antrag von Europahaus: Ändere die von der Gf beschlossenen Fördersumme von 600 auf 300 €.

Der Änderungsantrag erhält mit 9 Ja- Stimmen nicht die erforderliche Mehrheit.

Steven Seiffert wird zu Informationen bezüglich Zusammenarbeit mit der TUUWI befragt.

Es gibt keinen weiteren Gesprächsbedarf zum Gf-Protokoll vom 06.10.

Zum Gf – Protokoll vom 13.10. bemängelt Richie die Ordnung der Ausleihgebühr pro Nutzung der Beschallungsanlage. Die Formulierung „1 Tag“ bedeutet, dass die Anlage 11.00 Uhr des Folgetages zurückgebracht sein muss.

Zu diesem Gf- Protokoll gibt es keinen weiteren Gesprächsbedarf.

Zum Gf – Protokoll vom 20.10. bemängelt Kristin, dass die AE mittlerweile ausgezahlt wurden, ohne dass die Mitglieder die Chance hatten die Liste zu sehen.

Es gibt keinen weiteren Gesprächsbedarf.

Stanislaw berichtet zum Thema Studentenwerk. Ergänzend zu den letzten Berichten, insbesondere in Bezug auf die geplante Erhöhung der Essenspreise und/oder Erhöhung der Semesterbeiträge sowie in Hinblick auf die Studentenhilfe 1919 GmbH merkt Stanislaw an, dass die Themen z.T. bereits auf der kommenden Sitzung des Verwaltungsrates behandelt werden. Er legt 4 Optionen, die zur Entscheidung stehen, vor.

Variante 1: Erhöhung des Semesterbeitrags um 9€ und Erhöhung des Aufschlages auf den Wareneinsatz von 75% auf 80%.

Variante 2: Erhöhung des Semesterbeitrags um 12€, keine Essenspreiserhöhung.

Variante 3: Erhöhung des Aufschlages auf den Wareneinsatz von 75% auf 90%, keine Erhöhung des Semesterbeitrags.

Variante 4: Erhöhung des Semesterbeitrags um 9€ und Erhöhung des Aufschlages auf den Wa-

reneinsatz von 75% auf 80% in den Essen der Kategorie 2 und Beibehaltung des aktuellen Aufschlages auf den Wareneinsatz von 75% bei den essen der Kategorie 1 (billigere Essen).

Nach einer Diskussion über die Vor- und Nachteile der verschiedenen Varianten ergibt sich folgendes Meinungsbild:

Für Variante 1 stimmen 7,  
für Variante 2 stimmen 6,  
für Variante 3 stimmen 4,  
für Variante 4 stimmen 11 der Anwesenden.

Diese Entscheidung wird den studentischen Mitgliedern im VR als Handlungsanweisung mitgegeben.

zum Burschenschaftsreader ist nachzutragen, dass gemäß des zuletzt dazu gestellten Antrages die 3 Leute den Reader gelesen haben und dass er ihren Ansprüchen genügt.  
Olaf bedankt sich beim Referat Pob für deren gute Arbeit.

### 3 Antrag 10/8 Finanzantrag TUUWI WS 2010/11

Die Vertreterin der TUUWI stellt den Antrag in den wesentlichen Punkten vor. Im Zentrum stehen 2 große Veranstaltungen.  
Kristin möchte Gewissheit darüber, dass der StuRa auf den geförderten Veranstaltungen Erwähnung findet.  
Diane Horn merkt an, dass für tangierende Projekte dann nicht mehr zusätzliche oder aufstockende Unterstützung gewährt werden kann.

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

### 4 Wahlen (Initiativantrag)

Kandidaten für den Förderausschuss sind Joachim Püschel und Felix Walter.

Die Sitzungleitung merkt an, dass es derzeit keinen freien Platz im Förderausschuss gibt. ES hatten sich zwar einige aktuell noch bestehende Mitglieder auf der letzten Sitzung bereit erklärt für

andere Mitglieder Platz zu machen. Da aber von denen keiner anwesend ist, um dies auf der Sitzung offiziell zu tun, kann keine Wahl stattfinden. Der TOP wird somit vertagt.

### 5 Antrag 10/075 (AEs in der KSS)

Frank Robert stellt seinen Antrag vor. Bereits zu Beginn merkt er an, dass sich das Problem durch die neuerlichen Entscheidungen des StuRa zur KSS- Finanzierung eventuell von selbst aufgelöst hat.

Dennoch wird wieder über das Bereitstellen und Nehmen von Aufwandsentschädigungen diskutiert.

Es folgen Anmerkungen wie die derzeitigen AEs in der KSS geregelt sind.

Armin merkt an, dass er die Anregung des Antrags gerne aufnimmt und im Falle eines Beschlusses in der KSS weitertragen wird.

Steven Seiffert stellt einen Änderungsantrag: Die Deckelung der AE soll angeglichen werden. Frank- Robert übernimmt diesen Änderungsantrag.

Bei der Abstimmung des so geänderten Antrags wird dieser mit 15 Ja- Stimmen angenommen.

### 6 Antrag 10/076 (Gleichbehandlung als Kriterium für die KSS- Finanzvereinbarung)

Frank Robert Drechsel stellt auch diesen Antrag vor.

Steven bemängelt den Antrag wegen des Beigeschmacks von Bestechung und der Gefahr der Arbeitsunfähigkeit. Armin äußert sich ähnlich.

Marton hat starke Bedenken, dass wir einen Antrag beschließen, der sich auf zukünftige Anträge auswirken soll und hält dieses Vorgehen allein formal schon für Nonsens.

Der Antrag erreicht mit 2 Ja- Stimmen nicht die erforderliche Mehrheit.

### 7 10/109 (Antrag auf Unterstützung 13. Februar)

Kristin stellt den Antrag vor.

Steven würde sich über eine breite Unterstützung

sehr freuen, insbesondere weil der StuRa damit etwas in der Hand hat für das demnächst stattfindenden Rektoratstreffen.

Kristin stellt folgenden Änderungsantrag im 2.Abs. Satz 2: und es wird „ von der GF „eine Projektgruppe...

Der Änderungsantrag wird vom Antragsteller übernommen.

Der Antrag wird mit 18/1/3 angenommen.

## 8 10/110 (Finanzantrag Bündnis „Nazifrei – Dresden stellt sich quer“)

Der Antrag wird vorgestellt.

Es wird garantiert, dass jegliche Planung von Gegenmaßnahmen und Aktionen weiterhin gewaltfreien Charakter haben sollen.

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

## 9 10/077 (Briefe an den StuRa)

Frank Robert Drechsel stellt seinen Antrag vor. Kristin fragt, auf welchen Brief Frank Robert Bezug genommen hat.

Es wird im allgemeinen über die Sinnhaftigkeit des Antrags diskutiert.

Es wird nachgefragt, um wie viele Nachrichten je Zeitraum es sich schätzungsweise handelt.

Marton meint, dass es doch wohl vorrangige Aufgabe der Exekutive, insbesondere der jeweiligen Fachreferenten sei, auf Fragen zu fachspezifischen Problemen zu antworten. Er hält es nicht für realisierbar und genauso wenig auch für sinnvoll einen Fragesteller mit 30 verschiedenen Einzelmeinungen der StuRa- Mitglieder zu bombardieren.

Der Antrag erreicht mit 2 Ja- Stimmen nicht die erforderliche Mehrheit.

## 10 Antrag 10/054 (Satzungsänderung Wahlordnung II, 3. Lesung)

Der Antrag wird zum x-ten mal vertagt, da der Antragsteller nicht (mehr) anwesend ist.

## 11 Info Top Finanzen

Der Finanzer präsentiert Tabellen anhand derer die unterschiedlichen Verläufe der Ausgaben des StuRa im HH 2009/10 und im HH 2010/11 gezeigt werden sollen. Besonders im Bereich Aufwandsentschädigungen scheint Handlungsbedarf zu existieren.

Nah der Präsentation wird aus dem Gremium Verschiedenes angemerkt.

Die Anzahl der aktiven Studierenden, die AE beantragt haben, mögen bitte nachgereicht werden. Ebenso soll die genaue Übersicht aller Konten beigefügt werden.

Kristin kritisiert, dass viele der aufgezeigten Sprünge der Konten durch Matthias nicht erklärt werden können, ohne dass er noch recherchieren müsste.

Matthias sieht 2 Tendenzen: Da der StuRa in den letzten 2 Jahren immer mehr Projekte gefördert hat, sollten die Gelder schon von vorn herein dafür eingeplant werden. Zudem sollten die AE künftig getrennt nach Projekten abgerechnet werden.

## 12 Info Top Geschlechterverteilung

Da die Referentin zu diesem TOP nicht anwesend ist wird der TOP vertagt.

## 13 10/104 (2. Nachtragshaushalt, 3. Lesung)

Der TOP wird auf Antrag vertagt, da es zu diesem TOP nach wie vor keine schriftlichen Sitzungsunterlagen im Vorfeld gab.

## 14 10/105 (Ordnung zur Nutzung der Fachschaftsverteiler, 3. Lesung)

Armin möchte den Antrag übernehmen. Der Sitzungsleiter möchte das aus Rücksicht vor den Rechten des nicht anwesenden Antragstellers nicht akzeptieren. Aufgrund der ausdrücklichen Zusicherung von Armin, dass dieses Verfahren mit dem Antragsteller abgesprochen wäre, stimmt der Sitzungsleiter letztmalig diesem Verfahren zu, erklärt jedoch (auch im Namen der Sitzungsleitung insgesamt), dass die Sitzungsleitung ab sofort dieses Verfahren nur noch durch schriftliche Meldung des Antragstellers im Vorfeld der Be-

handlung des Antrages akzeptieren wird.

Armin stellt den Antrag mit der neuesten Änderung vor. Diese soll sicherstellen, dass die Einrichtung des Verteilers auch den Aufgaben gemäß SächsHSG dient.

Marton stört sich sehr an der Formulierung des neuen 2. Satzes.

Angeblich hat die Uni-Leitung gefordert den Satz in dieser Form aufzunehmen..

Der Sitzungsleiter meint, dass man auf dieser Basis nicht weiter diskutieren bräuchte, da diese wesentliche Behauptung mittlerweile eine Information aus dritter Hand ist. Er stellt den Antrag auf Vertagung, welchem mehrheitlich zugestimmt wird.

Marcel solle die fragliche Passagen nochmals klären.

### 15 Info TOP Auswertung Vollversammlung 8.Juli

Es gibt keinen Redebedarf zu diesem TOP.

### 16 Antrag 10/111 (Neuaufgabe der AG Satzung)

Joachim stellt den Antrag vor. Aus dem Gremium heraus wird vorgeschlagen das Ende der AG Satzung ggf. gleich auf das Ende der Legislatur zu legen. Der Antragsteller übernimmt diesen Änderungswunsch, wonach die Ag Satzung also nun beantragt bis Ende März arbeiten zu dürfen.

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

### 17 Info TOP: Austausch mit Kiewer Studierendenvertretung

Steven präsentiert das Projekt und bewirbt mit Begeisterung die Idee. Der Termin für den Austausch steht noch nicht fest. Er bittet darum, dass diejenigen, die daran interessiert sind, Input bringen mögen, was genau man sich vorstellt.

Diane merkt an, dass für die Studentenschaft auf jeden Fall ein Mehrwert herausgeholt werden muss. Denn sollte es sich um eine „Spaßveranstaltung“ handeln, könnte sie das Projekt nicht gutheißen.

### 18 Sonstiges

Kristin weist nochmal mit allen Fingern, die sie hat, auf die Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie hin.

Sie bittet mehr über die Arbeit der Geschäftsbereiche zu erfahren.

Marton regt für Frank Robert an, ein etwaiges StuRa- Forum zu moderieren, um seinen zu TOP 9 geäußerten Kommunikationsbedarf zu befriedigen.

Steven:  
MITTWOCH IST DEMO,  
lasst die Le{e,h}re sein und setzt Prioritäten. Die Mobilisierung scheint bisher sehr gut zu laufen!!!  
Wir brauchen Ordner(innen).

Nele:  
Dienstag gibt es noch eine Info-Veranstaltung zur Demo!!! Dafür werden von den FSRs noch Leute gesucht.

Christian schließt die Sitzung um 22.50. Gute Nacht miteinander.

Unterschriften:

.....  
Versammlungsleiter

.....  
Protokollant